

Richtungsweisendes Spiel für die SG Betzdorf

Rheinlandliga Nachbar Oberwinter ist heute zu Gast – Malberg gegen den Tabellendritten

■ **Malberg/Betzdorf.** Zwei Nachholspiele mit Beteiligung der heimischen Fußball-Rheinlandligisten stehen heute Abend an. Die SG Neitersen/Altenkirchen kann sich dabei zurücklehnen.

SG Malberg/Rosenheim - SG Mülheim-Kärlich (Mi., 19.30 Uhr, Hinrunde 1:3). Schwache Leistung gegen Morbach, starke Vorstellung gegen Ellscheid, schlechtes Spiel gegen Linz, guter Auftritt gegen Koblenz II – die vergangenen Wochen glichen bei der SG Malberg mal wieder einer Berg- und Talfahrt. Da stellt sich die Frage, wo die Mannschaft von Michael Boll wohl stehe, wenn sie zumindest eine Halbserie lang mal auf einem konstant guten Level spielen würde. Zumindest wohl nicht auf einem Tabellenplatz, der acht Spiele vor Schluss noch die Frage nach dem Klassenverbleib aufwirft. Dahin gehend müsste allerdings dann vermutlich doch einiges passieren, dass es die Malberger noch erwünscht in Sachen Abstieg.

Wie dem auch sei. SG-Coach Boll kam nach dem 3:1 gegen Koblenz II nicht umher zu betonen, dass seine Mannen „immer mal wieder einen Dämpfer“ bräuchten, um im nächsten Spiel dann wieder das zu zeigen, was sie eigentlich können.

Nun kommt der Tabellendritte zum Nachholspiel in den Westerwald. Heimspiele gegen Spitzenmannschaften liegen den Malbergern in



Simon Weinlich (rechts in weiß) glänzte gegen Koblenz II als Doppeltorschütze. Heute Abend trifft er mit der SG Malberg/Rosenheim auf den Tabellendritten Mülheim-Kärlich.

Foto: Regina Brühl

der Regel. Sechs der „Oberen Sieben“ der Tabelle hatte die Boll-Elf in dieser Saison bereits zu Gast. Die Bilanz: Zwei Siege, drei Unentschieden, eine Niederlage. Da scheint auch gegen Mülheim-Kärlich war drin. Einen Gegner, der sich unlängst ein spektakuläres Duell mit dem TuS Mayen lieferte,

bei dem Patrick Birkner in der Nachspielzeit nicht nur der späte Ausgleich, sondern auch noch der 3:2-Siegtreffer gelang.

SG 06 Betzdorf - TuS Oberwinter (Mi., 20 Uhr, Hinrunde 2:1). Man könnte sagen, die SG 06 Betzdorf versucht sich irgendwie ins Ziel zu

retten. Nur könnte dieses Ziel, der Klassenverbleib, unter den gegebenen Umständen mit jedem Spiel weiter in die Ferne rücken. Das tat es bislang nicht, weil das Mini-Aufgebot, das Trainer Marco Weller zur Verfügung stellt, zuletzt immer das Maximum herausholte. Das brachte nach toller Aufholjagd ge-

gen Mendig ein 2:2 und auch gegen Spitzenreiter Emmelshausen ein 4:4, bei dem die Betzdorfer sogar lange wie der sichere Sieger ausgesehen hatten. Beim 0:5 gegen Eisbachtal machte sich jedoch erstmals so richtig der Kräfteverschleiß bemerkbar. Nachdem es zur Pause noch 0:0 gestanden hatte, schwanden in der zweiten Halbzeit die Kräfte merklich, sodass am Ende eine klare Niederlage stand. Das Problem: Die harten Wochen stehen Weller und Co. erst bevor.

So kommt es schon heute Abend zu einem richtungsweisenden Kelderduell. Und das gegen ein Team, das ziemlich gut drauf ist und das gemessen an seinen Ergebnissen der letzten Wochen eher dem Status einer Spitzenmannschaft gerecht wird denn dem eines Abstiegskandidaten: 15 Punkte holte Oberwinter aus den letzten sechs Spielen. Sollte sich der Aufsteiger jetzt auch in Betzdorf durchsetzen, würde er mit dann sieben Zählern Vorsprung auf die SG 06 einen großen Schritt in Richtung Nichtabstieg machen. *hun*

Rheinlandliga

1. TSV Emmelshausen	27	61:25	56
2. Spfr Eisbachtal	26	58:28	54
3. SG Mülheim-Kärlich	27	63:35	47
4. SG 99 Andernach	28	68:50	47
5. TuS Mayen	27	58:53	44
6. SG Ellscheid	26	39:35	44
7. TuS Koblenz II	28	54:46	43
8. SG Neitersen	27	49:46	43
9. SV Mehding	27	54:54	41
10. SG Eintracht Mendig/Bell	28	46:44	40
11. FSV Trier-Tarforst	28	47:50	36
12. SG Malberg/Rosenheim	26	44:35	35
13. VfB Linz	28	45:61	34
14. SV Morbach	28	47:50	32
15. TuS Oberwinter	27	47:61	31
16. SG 06 Betzdorf	25	31:52	27
17. SV Windhagen	27	36:64	18
18. SG Badem	28	27:85	12

Wissen will Rückstand verkürzen

Bezirksliga VfB empfängt heute TuS Burgschwalbach

■ **Wissen.** Lässt man beim Blick auf die Tabelle der Fußball-Berzirksliga Ost die absolvierten Spiele außen vor, so scheint eine Entscheidung im Titelkampf bereits gefallen. Bezieht man diese aber mit ein, wird schnell klar: Die Nachholspiele sind es, die den Status des VfB Wissen als letzter ernsthafter Verfolger von Spitzenreiter Wirges aufrecht erhalten. Gewinnen die Siegstädter die zwei Partien, die sie im Vergleich mit den Wirgesern noch in der Hinterhand haben, rücken sie bis auf drei Punkte an den Tabellenführer heran. Nach dem Heimspiel heute Abend im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion gegen die TuS Burgschwalbach (Anpfiff 20 Uhr) wird es nur noch eine Nachholpartie sein – und aus Sicht des VfB hoffentlich nur noch sechs Punkte Rückstand.

Die Gäste aus dem Rhein-Lahn-Kreis feierten am zurückliegenden Wochenende beim 2:1 gegen Elbert ihren erst zweiten Saisonsieg. Der bis dato einzige war ihnen am vierten Spieltag beim 3:2 gegen Osterspai gelungen. In Anbetracht dieser mageren Ausbeute hat der Aufsteiger kaum mehr Chancen auf den Klassenverbleib, wird sich aber insbesondere in den Spielen gegen die Topteams gebührend verabschieden wollen. Das Hinspiel entschied der VfB klar mit 5:1 für sich. Zuletzt kassierten die Wissener im Topspiel gegen Weitfeld aber ein 0:2-Niederlage. *hun*

SSV Wissen verpasst im Kelderduell einen Punktgewinn

Handball Siegstädter sind einen Spieltag vor Schluss Letzter – Erneutes Abschlusspech für Hämscher Frauen

■ **Hamm/Wissen.** Die Handballsaison neigt sich langsam aber sicher ihrem Ende entgegen.

Rheinlandliga Frauen

VfL Hamm - HSG Mertesdorf-Ruwertal 20:24 (10:13). Nach zuvor deutlichen Niederlagen gegen die beiden Top-Teams der Liga wollten sich die VfL-Frauen rehabilitieren, was auch gelang. Zwar gönnten sie sich immer wieder Auszeiten, in denen die Gäste bis auf fünf Tore davonziehen konnten, aber immer wieder kämpften sich die Mädels von der Sieg heran. Eine große Rolle spielte dabei Alina Triebisch. Selbst übermotivierter Einsatz der Gäste im Kreis gegen die Hämscher Torfrau hinderte sie nicht daran, mehrfach mit sehenswerten Paraden zu überzeugen. Die Vorgabe des Trainers,

mehr Tempo zu gehen, wurde deutlich besser umgesetzt als zuletzt. So stand es rund fünf Minuten vor Schluss nur 21:20 für die Gäste. In der Schlussphase traf die Heimmannschaft aber zu viele falsche Entscheidungen und musste sich letztlich geschlagen geben. „Am Schluss waren wir überhastet, aber letztlich resultiert diese Niederlage aus unserem unglaublichen Abschlusspech. Alle fünf Siebenmeter haben wir vergeben und bei fünf Pfostentreffern habe ich aufgehört zu zählen. Heute war mehr drin“, fasste Trainer Niko Langenbach die Leistung seiner Mannschaft zusammen.

VfL Hamm: Triebisch – Land (5), Schnare (10), Liebfeld (1), Flender (1), Isgejm (1), Schmitz (2), Kaiser, Rötzel.

Landesliga Männer

TV Güls II - SSV Wissen 23:22 (9:11). Die beiden Schlusslichter begegneten sich auf Augenhöhe. Der SSV versuchte mit einer 5:1-Abwehr das Schlusslicht zu Fehlpässen zu zwingen. Das gelang auch recht gut, nur kamen abermals Probleme im Angriff auf. Die Mannschaft tat sich erneut schwer klare Chancen zu kreieren. So lag es an der einen oder anderen gut gelungenen Einzelaktion, dass die Wissener mit einer Zwei-Tore-Führung in die Halbzeit gingen. Das änderte sich nach der Pause schlagartig. Güls brachte sich mit einem 5:1-Lauf schnell in eine komfortable Position und zog bis Mitte der zweiten Hälfte auf 19:14 davon. Doch die Siegstädter standen fest zusammen und kamen zurück. In Schlussphase nutzten die

Wissener einige technischer Fehler der Heimmannschaft aus und verkürzten in der letzten Minute durch einen verwandelten Siebenmeter von Christian Hombach auf 22:23. Nach einem erneuten Ballgewinn 40 Sekunden vor Ende gab es dann sogar noch die Chance auf einen Punktgewinn. Doch auch eine kleine Ruhepause durch eine final genommene Auszeit verhalf nicht mehr zum Ausgleich.

SV Urmitz II - SSV Wissen 35:22 (14:9). Nur drei Wochen nach dem Hinspiel, das die Urmitz mit 27:17 für sich entschieden hatten, wollten die Wissener sich diesmal von einer besseren Seite zeigen. Der Schuss ging jedoch nach hinten los, denn das zweite Aufeinandertreffen entschieden die Gastgeber noch deutlicher für sich.



Julien Pascal Weber (rechts) gewann seine nächste internationale Medaille und machte damit auch seinen Trainer Eugen Kiefer (links) stolz. Foto: Verein

Weber holt nächste Medaille auf Weltebene

Taekwondo Frank und Schwab sammeln Erfahrungen

■ **Altenkirchen/Lommel.** Eine Woche zuvor noch in Eindhoven bei den Dutch Open zugegen, reiste eine Delegation von Sporting Taekwondo aus Altenkirchen kürzlich nach Lommel (Belgien), um sich gegen weltweit eingeflogene Nationalteams der olympischen Vollkontaktsportart zu messen.

Schergewicht Julien Pascal Weber machte dabei eine weitere Steigerung erkennbar und bezwang im Halbfinale einen Gegner, dem er im Vorjahr am selben Ort noch unterlegen gewesen war, deutlich mit 25:16. Der Finalgegner aus der polnischen Nationalmannschaft war deutlich härter zu knacken. Nichtsdestotrotz war der Kampf bis zum Schluss spannend und ausgeglichen. Weber verlor kurze Zeit die Aufmerksamkeit und verhalf dem Polen zum letztlich entscheidenden Führungstreffer. Nach der Bronzemedaille bei den Dutch Open ist dies für Weber der nächste Erfolg auf Weltebene, welcher ihm weitere Weltranglistenpunkte einbrachte.

Raphael Jaschin lag anfangs gegen einen polnischen Gegner hinten, drehte den Kampf jedoch durch Kräfteinsatz zu seinen Gunsten. Im nächsten Kampf musste er sich dann einem Engländer geschlagen geben.

Leni Schwab scheiterte trotz guter Einstellung und dem Erreichen einiger Treffer gegen eine niederländische Kontrahentin bereits im Vorrundenkampf. Nicht nur für sie, sondern auch für Theodor Frank war es die erste Erfahrung auf Weltebene. Frank traf im Auftaktkampf auf einen deutlich größeren Gegner aus der Ukraine. Anfangs noch vorne, ließ das Nachwuchstalent den erfahreneren Ukrainer zwischenzeitlich die Führung übernehmen. Siegeswillig holte Frank danach einen Treffer nach dem anderen und ging doch noch als Sieger hervor. Zwar war im darauffolgenden Duell für ihn Schluss, doch das konnte ihm die wertvollen Erfahrungspunkte, die er bis dahin gesammelt hatte, nicht mehr nehmen.

Zur Einstimmung gibt's den neunten Platz

Motorsport Land-Team sorgt bei Quali-Rennen zum 24-Stunden-Klassiker auf dem Nürburgring für den letzten Feinschliff

■ **Nürburgring.** Zur Einstimmung auf den großen Nürburgring-Klassiker und zur letzten Überprüfung der aktuellen Performance traten 91 Teams zum 24-Stunden-Quali-Rennen an. Gefahren wurde dabei über sechs Stunden auf der 25,378 Kilometern langen Variante des Nürburgrings, die es auch vom 10. bis 13. Mai zu bewältigen gilt.

Mit im Feld befand sich auch der Audi R8 LMS der Niederdreisbacher Mannschaft von Audi Sport Team Land, das als Titelverteidiger mit der Startnummer eins antrat. Der Neuwieder DTM-Pilot Mike Rockenfeller, Marcel Fässler (Schweiz) und Stefan Mücke (Berlin) teilten sich die Testarbeit im Land-Audi und verpassten dem V10-Boliden den letzten Feinschliff für den Motorsporthöhepunkt des Jahres. Im immens starken Feld



Mit der Startnummer eins des Titelverteidigers startete der Audi R8 LMS des Niederdreisbacher Land-Teams zum 24-Stunden-Qualifikationsrennen auf dem Nürburgring. Mit Rang neun und den gewonnenen Erkenntnissen aus den sechs Rennstunden ist man nun für den Eifelklassiker im Mai bestens gerüstet. Foto: bylogi/Flitzfoto

landete die Westerwälder Truppe trotz aller Testarbeiten auf dem neunten Gesamttrupp des Probelogs in der Eifel.

Weniger erfolgreich verlief die letzte Standortbestimmung für den

Siegere David Schneider. Bereits im freien Training litt der Opel Astra OPC seines Teams unter Elektronikproblemen. Ohne vernünftige Qualifikationszeit und ohne den Fehler beheben zu können ent-

schloss sich Schneiders Team, das Fahrzeug nach 18 Runden sicherheitshalber abzustellen um keinen Motorschaden zu riskieren. Bis zum 24-Stunden-Rennen ist also noch einiges zu tun. *jogi*